

Boonberg, d. 1. Aug. 1853

Hochverehrter edler Freund

Meinem innigsten Dank,
für die freundliche Aufmerksam-
keit, mit welcher Sie mir „Deutsch-
souds Monument“ übersandt.
Zwar das Repetieren selbst verthe-
ilt bewahrt, aber Ihre freundliche
Gabe versteht selbst noch viel frey
wortsollend. Meiner Frau und
Kindern sind natürlich ebenfalls
Deutschsoud - Freundinnen, und
der Ort des Monumentes mo-
riment nicht untersuchen und
längst unzugänglich zu sein, die
Sommer 1871 und 1872, also nun
vor länger als einem halben
Jahrhunderts, die ich in köhliche
Zugabe!

Wohl sind wir Meiner Frau
postumtano Freund, viersum
auch herzlich, für Ihre Lu-

ausdrückliche Aufforderung und
nachdrückliche Klärung für die
Herrn Nutzwissenschaft. Warum
nicht gerade von so vielen
Gegenständen, die ich in der
Lage war, so gut zu wissen
ist, und für den mein liebster
Augenblick bei der ersten
nicht gefast. Aber - wenn
nicht für die Sache bestreuen!

So bitte ich die Sache noch
mal meine innigsten Liebes
sonnigsten Aufmerksamkeiten zu
willen und die Fortsetzung
des sonnenreichen Wohl-
wollens.

Die Sonens Verwaltung

Pp

Wegabens des

W. Friedmann

